

---

<b>Persistenter Identifier:</b>	1ka_1467_1447767866193
<b>Titel:</b>	Compendium der Baustylkunde zu den Vorträgen in der Stuttgarter Baugewerkeschule
<b>Autor:</b>	Egle, Joseph von Fucke, Wilhelm
<b>Ort:</b>	Stuttgart
<b>Maße:</b>	[246] S.
<b>Datierung:</b>	1882
<b>Besitzende Institution:</b>	Universitätsbibliothek Stuttgart
<b>Signatur:</b>	1Ka 1467
<b>Strukturtyp:</b>	monograph
<b>Lizenz:</b>	<a href="https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/">https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/</a>
<b>PURL:</b>	<a href="https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1ka_1467_1447767866193/1/">https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1ka_1467_1447767866193/1/</a>
<b>Abschnitt:</b>	a. Der Granit
<b>Strukturtyp:</b>	chapter
<b>Lizenz:</b>	<a href="https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/">https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/</a>
<b>PURL:</b>	<a href="https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1ka_1467_1447767866193/452/LOG_0116/">https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1ka_1467_1447767866193/452/LOG_0116/</a>

in Augitau, mit Feldspathen gemengt bilden sie die  
Klingsteinen (Phonolithe).

Die vorstehend aufgeführten Mineralien bilden die Masse  
von der Silicatgesteine. Als Einschlüsse können noch andere  
zartere Mineralien vor, auch die feinen Granat,  
Tourmalin u. Olivin eingefügt werden.

## §. 7. Die Silicatgesteine.

### a. Der Granit.

Es sind kömige Gemenge von Feldspath (Quarz 15-30%  
u. Glimmer 2-8%). Der Feldspath besteht aus zu dem Kiesel-  
säureinhalte als zu dem Kieselwasserstoff Mineralien,  
beide können auch gemischt vor. Die Wetterbeständigkeit  
hängt davon ab, ob die Masse vorwiegend. Die Farbe des  
Granit geht von ganz weiß über gelblich u. grünlich in  
rotbraun u. dunkelgrün. Es gibt grobkörnige u. ganz  
feinkörnige Granite. Der Granit wird zerfallen an u.  
besteht aus besten der Verwitterung. Als Einschlüsse rathen  
es auf die schon bekannten Mineralien auch Eisenkies  
(Eisenkies), letztere Einschlüsse sind bei dem Granit,  
die als Lauffeinen dienen sehr unwillkommen, die bei der  
Verwitterung Eisenoxyd abgeben, das von Regen übergriffen  
wird u. gelbliche gelbe <sup>(mit Thonsäure)</sup> Flecken erzeugt. Alle Lauffeinen ist der  
Granit von großem Nutzen, so er auf Festigkeit u. Unvergäng-  
lichkeit ankommt. Gewöhnlich sind man die Arten von  
mittlerem Korn u. feinen feilgrünen od. rötlichen far-  
ben. Alle seine Eigenschaften lassen sich beim Zerbrü-  
chen in feinen Formen u. zündig dabei zerfallen zu  
u. zerfallen jede Zerfalligkeit der Form die der Verwitterung



so sehr begünstigt. Der Granit ist deshalb der vorzüg-  
lichste monumentale Stein u. wird als solches schon  
Altsteinzeitlich verwendet. Vorkommen findet er in der  
nördlichen Längsrichtung besonders in den  
Ländern für zerkülfte Zerkülfte wie z. B. zu Lintabreiten  
u. Quamurinnu, im Harz zu Fundamenten, Torkel,  
Vielnussfalten (ohne Längsrichtung), Weiler, Trittschiffen  
u. s. w. Die feinkörnigen u. sehr festen Arten werden  
als Kalkstein verwendet. Das Vorkommen des Granits  
ist in fast allen in den Alpen bildet er die Hauptmasse der  
Gottesschneide, der Mont Blanc (der Protogyn genannt glim-  
merähnliche durch Spirit verhalten) u. der Monte Rosa, in  
Deutschland kommt er vor im Riesengebirge, im Vogesen, im  
Odenwald, Spessart, Hunsrück, im Fichtelgebirge, im  
Harz, außerdem als zerstückte Klüfte auf jüngeren Gebirgen  
u. inländischen Zerkülfte z. B. auf dem Plateau der Tessa,  
im Allgäu u. der nordöstlichen Tiefen

### b. Gneise.

Daselbst ist von glänzender Zusammenfassung die des Granits.  
Der Gneis besteht oft sogar von feineren Kalksteinen Farbe u.  
festigen Eigenschaften u. Einschlüsse sind die des Granits

### c. Glimmerschiefer.

Der vorzügliche aus Quarz u. Glimmer bestehende Ge-  
stein von dunklerer Färbung u. seidnartigem Glanz,  
der Quarz ist meist bläulich u. der Glimmer des dunklen Blau,  
grünlichglimmer. Die Kristalle sind sehr schön  
denn. Ist Quarz vornehmlich sind die Kristalle sehr schön, ist  
Glimmer vornehmlich sind sie so haltbar dass sie sogar zum  
Eindringen von Wasser benutzt werden können. Als Abz